Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1893

97 (19.8.1893)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-602320</u>

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Don-nerstag und Somnabend und toften pro Luartal I Mart erct. Bost-Bestellgeld. — Bestellungen iber-nehmen alle Postanstaten und

Annoncen kosten die einspaltige Corpuszeile ober deren Raum 10 Pf. für answärts 15 Pf.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

No. 97.

Elefleth, Sonnabend, den 19. August.

1893.

Inferate
nuch and angenommen von den Herren F. Biltiner in Oldenburg,
E. Schlotte in Bremen, Jaafen flein und Bogfer A.B. in Bremen
nud hamburg, Bilh. Scheller in
Bremen, And. Fosse in Berlin, I.
Bard a. Comp. in hale a. S. S.
L. Danke n. Comp. in Frankfurt
am Wain und von anderen
Inferitous-Comptoirs.

Inferate

နှစ်စေစစစစစစစစစစစစ

Der Beringsmeer-Streit

ift burch Schiedsgerichtsspruch beendet worden. Fünf Monate hat dieser Gerichtshof — zu dem England und Nordamerika als die nächstbetheiligten Staaten je wei, Frankreich, Stalien und Schweden je ein Mitglied emannt hatten — gebraucht, um zu feinem Urtheil zu gelangen und diefes ift für England gunftig ausge-

fallen ; Nordamerika muß Enticköbigung zahlen. Die Streitfrage ist an sich von nur geringer Besbeutung, sie ist aber durch die vielkachen vergeblichen Bersindze, sie zu lösen, allgemach zu einer Haupt- und Staatsaction aufgebauscht worden. Das Beringsmeer, welches sich zwischen Oftsbirien und dem seit 1867 von Rugland an die Ver. Staaten verkauften Terrivon Kusland an die Vert. Staaten vertauften Letrivorium Alaska erstreckt, hat eigentlich nur Werth durch
die zahlreichen Robben, Seelöwen und Walrosse. welche
sich dort sinden, und die Gegenstand eines einträglichen
kanges sind. Jene Thiere lagern sich auf den zahlerichen zum Unionsgebiet gehörenden Juseln, die an
eine amerikanische Gesellschaft mit der Bestimmung verpachtet sind, den jungen Nachwuchs möglichst zu
ihnen. Seit etlichen Jahren betheiligen sich nun
anch kanadische, unter englischer Flagge segelude Schiffe
dem dem Robbensanz und zwar wie die Amerikaner anch kanadische, unter englischer Flagge segelnde Schiffe an dem Robbenkang, und zwar, wie die Amerikaner behaupten, unter rücksicher Bernichtung des vorhandenen Robben-Nachwuchses. Die Amerikaner pflegen mit diesen Kobbensägern kurzen Prozek zu machen; wo ihre Kreuzer einen fremden Robbensäuger antressen, wehmen sie das Schiff ohne Weiteres in Beschlag.

England bestritt den Kordamerikanern das Recht dazu und vertrat den Standpunkt der freien Hochsessischere. Doch zeigte es sich zu einem Entgegenkommen bereit, indem es vorschlug, daß das Aufsichtsrecht über

bereit, indem es vorschlug, daß das Aussichtstecht über die Robbenfänger von beiden Theilen abwechselnd aus-grübt werden sollte. Das Schiedsgericht hat sich, wie Ihon gesagt, auf die Seite der englischen Aussassium gestellt und zugleich ein Reglement beschlossen zum

Shut des Nachwuchses der Robben im Beringsmeer. Damit bürfte der Beringsmeer-Streit endgültig be-graben sein und aus den Spalten der Zeitungen ver-ihwinden. Es war keine aufregende und völkerbe-

wegende Frage, die da entschieden worden ist, wenngleich Vordamersta verschiedenen Male recht brutale Drohungen an dem von Ansang an im Anssicht genommenen Zeitzgegen die englischen Fischen hat, wogegen die englischen Berschutergang: 7 Uhr 42 Minuten.

So ch was ser:

7 Uhr 40 Min. Bin. — 7 Uhr 57 Min. Am.

Wegende Frage, die da entschieden worden ist, wenngleich Vordamersta verschiedenen Male recht brutale Drohungen an den von Ansang an in Anssicht genommenen Zeitzgen die englischen Fischen Kochlüssen hat, wogegen die englischen Vordamersta verschieden Vordamersta verschieden Vordamersta verschiedenen Male recht brutale Drohungen an den von Ansang an in Anssicht genommenen Zeitzgen und kannen Vordamersta verschieden Vordamersta verschieden Wordenen Schiegen die englischen Fischen worden und die dem von Ansang an in Anssicht genommenen Zeitzgen und kannen vordamersta verschieden Vordamersta verschieden Vordamersta verschieden Vordamersta verschieden Vordamersta verschieden Vordamersta verschieden verschieden Vordamersta verschieden verschieden Vordamersta verschieden Vo einander nicht mit Waffengewalt, sondern auf dem Wege des formellen Nechtsganges zum Austrag zu bringen. Die Praxis ift nicht neu; hat doch auch Deutschland seinen Karolinenstreit mit Spanien durch den Papft eutscheiden lassen, und ift der Schiedsspruch in der "Alabamafrage" geradezu ein geschichtlicher geworden.

Ann wäre es verkehrt, wenn man aus der Wirfsmelt unsschland zu das der Verkenstein Fragen auch auf die geschichtlicher geworden.

Ann wäre es verkehrt, wenn man aus der Wirfsmelt unsschland zu das die gleiche Wirfsmelt unsschland zu das die gleiche Wirfsmelt unsschland zu das die gleiche Wirfsmelt uns verkenstein Fragen auch auf dem Verkenstein vor, die gemeldet, im Spekenstellung der Verkenstellung der Verkenstellu

worden. Ann wäre es verkehrt, wenn man aus der Wirtsamkeit internationaler Schiedsgerichtssprüche in ungesordneten Fragen auch auf die gleiche Wirksamkeit solcher bei Fragen schließen wollte, die nach den Worten Bismarcks nur "durch Blut und Eisen" zu lösen sind. Die Hoffmungen Frankreichs auf Rückgewinnung Elfaßelhringens, die Sehnsucht Kuffands nach dem Besitz von Konstantinopel und Indien schafft kein Schiedsspruch aus der Wett, abgesehen davon, daß es fraglich wäre, ob stets beide streitenden Parteien geneigt wären, ein Schiedsgericht auzuerkennen.

ein Schiedsgericht auzuerkennen. Benn Jemand die Macht hat unrechtes Gut fest-zuhalten oder sich in den Befit des Gutes zu seben, das ihm nach seiner Meinung gebührt, so wird er es nicht auf den immerhin zweiselhaften Rechtsweg ankommen lassen, wird vielmehr auf seine Macht pochen. Im bürgerlichen Leben kommen solche Berhältnisse ja nur selten vor, im internationalen Verkehr dagegen find fie augerordentlich häufig. Englands Besitz von Gibraltar ist eine nationale Beleidigung Spaniens, der von Malta beleidigt Italien, wie helgoland im englifchen Befit eine Erniedrigung Deutschlands bedeutete. Daß Helgoland, welches für England vollkommen werthlos war, durch Taujch an Deutschland gekommen ift, läßt keineswegs voraussehen, daß England auch je und zu irgend welchem Preise könnte Gibraltar und Malta aufgeben.

Internationale Schiedsgerichte find weber als Sicherheitsventile für den Völkerfrieden unbedingt sicher, noch sind sie gar Errungenschaften der Neuzeit. Auf sie die Hossung einer besteren, friedlichen Zukunft der Menscheit gründen, ware verkehrt.

Rundschan.

Deut fchland. Dem Bernehmen nach hat bem Raifer, als er diefer Tage bie Arbeiten am Nordoftfee-Ranal befichtigte, von der Bauleitung die beftimmte

nabere Geftaltung der in Frankfurt erfundenen neuen

Steuerpläne zu berathen,

"Wie verlautet, hat die deutsche Regierung nicht die Absicht, den Bortlaut des deutschespanischen Hausbelsvertrags-Entwurfs in nächster Zeit zu veröffentlichen. Sie wird vielmehr abwarten, ob die ipanischen Cortes, die im Gegensat zum deutschen Reichstage das Recht haben, den Vertrag nicht bloß anzunehmen oder abwildenen fandern auch abunändern, den Vertrag uns abzulehnen, fondern auch abzuändern, ben Bertrag unabzulehnen, sondern auch abzulandern, den Bertrug intsernangen werden. Soviel bekanut, hat die dentische Regierung bisher nicht die Herabschung des spanischen Spritzolles, der 160 Frank auf das Hectoliter beträgt, erreichen können.

* Der Plan, in Danzig ein Freihafengebiet zu schaffen, besindet sich, wie die "Danz. Itz." mittheilt, erst in den Vorbereitungsstadien. Die hierauf ab-

zielenden vertraulichen Berhandlungen zwischen Borsteheramt der Corporation der Danziger Kaufmannsschaft und den Ressortbehörden schweben noch und die Plane find noch nicht ausgearbeitet. An der Con-ferenz, die vom preuß. Handelsminister zur Erörterung ber Freibezirksfrage für die Oftsee nach Berlin einberusen werden soll, werden außer den Staats und Communalbehörden auch Bertreter der Kaufmannschaften der Oftseepläte, Kiel, Stettin, Danzig, Königsberg, Memel u. a. theilnehmen.

* Bei der Reichstagsnachwahl in Hamburg am Donnerstag wurde der Socialdemokrat Molkenbuhr mit 16474 Stimmen gewählt.

* Die wirthschaftliche Vereinigung im Reichstage

nmfaßt 130 Abgeordnete, davon gehören 60 der conservativen, 25 der Reichspartei au; 19 find Mitglieder der nationalliberalen Bartei, die übrigen 26 find Antis femiten ober Wilde.

Schloß und Forst.

Roman von A. v. Trhftebt.

(Unber. Nachbruck verboten.) (5. Fortfetjung.)

Die beiden hatten keine Uhnung, daß fie von Baron wiß beobachtet und belauscht waren. Er trat jest

Die beiden hatten teine Agnitug, dus jie der Cate Klewis beobachtet und belauscht waren. Er trat jest hinter dem dicken Staman der Eiche hervor.
"Das klang ja äußerst geheimnispoil!" murmelte er vor sich hin. "Ich werde meine Augen offen halten, wenn nicht auders, so wird eine kleine Drohung das Mittel sein, mir die Comtesse zu erringen."

Sibonie war, obwohl auch fie keinen Schlaf finden tounte, auf ihrem Zimmer geblieben und hatte sich weniger um Die Ereignisse ber Nacht gekümmert, als um die des Balles.

Sie war gründlich verftimmt und wieber einmal unguprieden mit sich selbst und der ganzen Welt. Na-türlich mußte sür ihre Gereiztheit vor allem die Zofe büßen, deren Hände waren augeschieft, in deren Ab-büßen, deren Hände waren augeschieft, in deren Ab-bührt dag nur, die Herrin zu quälen v. Das arme Mädchen wußte sich schlichtig nicht mehr vor all den Mädchen wußte sich schlichtig nicht mehr vor all den Schitanen zu retten. Sie suchte sehren was aus Vor ihrer Seele auf. Sie sah sich wieder umgeben von den Spielgefährten, unter denen Gerhard Bauer, ein ben Spielgefährten, unter denen Gerhard Bauer, ein bei spielgefährten, und zu beiben Kinderia ist es doch, zu erfahren, was aus bielen Woriben Woribe einer intetten fönnen," spate wirde einer ungeten bei mir nicht einterten fönnen," spate bei mir nicht einterten fönnen," spate bei mir nicht einterten fönnen," spate biget ich bei mir nicht einterten fönnen," spate biget halblaut, und spiel ich darüber zu Ghen. Den it verschen Billen ich zu gut gegen tie halblaut, und spiel ich bei den kinder it eine micht einterten fönnen," spate biget halblaut, und spiel ich berüher zu Ghen. Den ich verschen Billen ich ausgen fie ite halblaut, und spiel ich barüber zu Ghen. Den ich verschen Billen ich den ich den ich einter ungufrieden mit fich felbft und ber gangen Belt. Ra-

Feuer, das neue Grandhotel in der Stadt ift abgebrannt —! Der Herr Graf hat mit eigener Lebensgefahr einen Menschen gerettet, der sich im dritten Stockwerf befand."

"Das ist tollkihn . . . aber bitte, thu noch Zuder

in die Chocolade, fie ift faum gu genießen."

Die Bofe seufzte. "Der Gerettete ift in dem Forfterhaus unterge-

"Das interessürt mich nicht. Ich kann die Art und Weise meines Vaters, für den ersten besten Menschen sein Leben aufs Spiel zu sehen, durchaus nicht billigen." "Gestern Abend ist auch des Försters Sohn, ein

junger Arzt bei seinen Eltern eingetrossen. Comtesse Lydias Zofe, die Emma, hat ihn gesehen und gleich Veuer gesangen, was das dumme Ding sich einbildet!" Sidonie richtete sich auf.
"Des Försters Sohn? Emma ist wirklich eine

Der Rnabe trug vielleicht ein gut Theil schuld an ber eigenwilligen Entwickelung ihres Charafters. So undulbsam er fich gegen bie anderen zeigte, bei benen er faft eine dictatorische Rolle spielte, mit ebenso grenzen-lofer Willensentaußerung unterwarf er sich den kin-dischen Launen und Tyranneien der kleinen Comtesse dichen Launen und Thranneien der kleinen Comtesse Sodnie. Bon ihren Eltern wurde ihr kein Wunsch versagt, keine Unart gerügt, sie erschien sich schließlich wie eine kleine Königin und empfand es als ein grenzenloses Unrecht, als man sie eines Tages ohne ihr Befragen in eine Pension brachte. Es betrübte sie am meisten dabei, das nun die Duälereien, die siets für den "schüchternen" Jungen in Bereitschaft hatte, aushören müßten.
Spöttich verzo Sidenie ihre Linnen als Sie fich

gatte, authoren mußten.
Spöttisch verzog Sibonie ihre Lippen, als sie sich bieser Zeit erinnerte. Es kam ihr so sehr verächtlich vor, sich einem anderen unterzuordnen oder einem fremden Willen sich zu sügen, "Das würde bei mir nicht eintreten können," sagte kalflust, und istle ich derkiber zu Ernnen," sagte

Die Volksichullehrer haben nach ben bestehenden Vorschriften zehn Wochen activ bei der Infanterie zu dienen. Die zehnwöchentliche Dienstzeit ist grundsählich Beit der gehnwöchentlichen Erfahreferveübungen gu erledigen. Die alsdann zur Referve beurlaubten Bolfs-schullehrer werden während ihres Reserveverhältniffes zu zwei Uebungen herangezogen, die an Dauer (6 Wochen und 4 Wochen) und Zeitpunkt der zweiten und dritten Uebung der Erfahreserve entsprechen. Da nun in diefem Sahre Erfahreferviften nicht eingezogen werben, fo follen die militairpflichtigen Lehrer, die 10 und 6 Wochen zu üben haben, innerhalb ber Armeecorps, nach Art der früheren Erfahreferve-Compagnien bei jedem gu einer Compagnie vereinigt und bie vier Regiment, Bochen übenden Lehrer auf mehrere Regimenter vertheilt und in die Linien-Compagnien eingestellt werden.

Rugland. Die Grundsteinlegung jum Libauer Kriegshafen findet am 22. August in Gegenwart der kaiserlichen Familie, des Marineministers und des Mi-

nifters für Berfehrswege ftatt. * Balfanftaaten. Auf den 14. August fiel ber Geburtstag bes jungen Ronigs von Gerbien und diesmal wurde er als der erste nach seiner Thronde-steigung siberaus festlich geseiert. Am Gottesdienst sowie beim Empsang des Hoses betheiligte sich auch Das gefammte Diplomatifche Corps. Die meiften extremen vas gesamme opiomatique vortes. Die meistent extremen radikalen Abgeordneten wurden mit dem vornehmsten serbischen Orden, dem Beißen Ablerorden geschmückt, darunter der Kope Milan Gjuritsch und der Bauern-führer Ranko Tasitsch, die als entschiedene Anhänger Karageorgs galten, sich aber jest mit der Dynastie Obrenowitsch vollkommen ausgesöhnt haben.

"Schweiz. Am Sonntag findet in der Schweiz die Bolfsabstimmung über die Schächtfrage statt. Die Antragsteller verlangen die Aufnahme eines Artisels in die Bundesverfaffung, daß das Schlachten von Thieren durch Blutentzug ohne vorherige Befäubung bei jeder Schlachtart und Thiergattung ausnahmslos verboten sei. Thatsächlich wendet sich der Antrag gegen das

*England. Der Bergarbeiterstreif in England erscheint mieder bedrohlicher. Die Grubenbesiter von Süd-Wales beschlossen, die Forderung der Arbeiter auf Lohnerhöhung abzulehnen. Der Streif hat sich über gang End-Bales und Monmouthihire ausgedehnt. Rhederfreisen herrscht große Besorgniß, da Sild-Wales fast alle Schisskohle liefert. Infolge der drohenden Haltung der Steiger in Ebbw Bale (Monmouthschire) gingen zweihundert Goldaten borthin ab; zugleich wurde die Polizei verftartt.

* Am erifa. Der Bundescongreß von Argen-tinien hat beschlossen, den Belagerungszustand über die ganze argentinische Republit zu verhängen. Außerdem ist eine Bundesintervention in den Provinzen Santa

Ge und San Luis beschloffen worben.

Locales und Provinzielles.

Elssteth, 18. Aug. Siefiges Schiff "Heinrich Ramien", 1880 hier aus Holz gebaut und der Rheberei des herrn E. tom Dieck gehörend, ist für 41 000 M. nach Norwegen verkauft. Das Schiff liegt in hamburg. nach Norwegen verkauft.

* (Reinigt die Petroleumlampen!) Es naht die Beit, in der die Petrolumlampen auf dem Abendtisch

* Die preuß. Canbtagswahlen sollen auch diesmal wieder in die lette Octobers und erste Novemberwoche gelegt werden.

* Die Volksschullehrer haben nach den bestehenden zu ihrem Rechte kommen. Sind die Ballons dieser Lampen vor ihrer Außerdienststellung bei Beginn des Sommers nicht gereinigt worden, so ist es dringend zu empfehen, den eine Aufläung vorzunehmen, diener Volkschulliche Niemer kann vorzunehmen, die gehren des Volkschulliche Niemerschulliche Niemersch

da sonst die Gefahr einer Explosion nahe liegt.

Bum Schutze der englischen Seeleute gegen die Ausbeutung derselben seitens der Schlaf- und Heuerbaafe — in England Erinus (Seelenverfäufer) ge-nannt — in ausländischen Safen, ift in Dunkirchen ein intereffanter Berfuch gemacht, welcher vielleicht auch beutsche Schifffahrtsinteressenten interessiren burfte. Die Sache verhalt sich wie folgt: Sobald ein Schiff ben Hafen von Dunkirchen erreicht, begiebt fich ein Agent bes englifden Sanbelsamts (Board of Trade officer), welcher eigens zu biefem Zwede ernannt ift, an Bord sein erstes ist, daß er feststellt, wer von der Mannschaft ohne Berzug die Reise in die Heimuth anzutreten ohne Berzug die Reise in die Seinuth anzutreten wünscht; meldet sich jemand, so erkundigt er sich beim Capitain nach der Höhe der verdienten Seuer, sowie nach den etwa darauf rubenden Abzügen, welcht lebtere nach den etwa daranf rugenden Abzugen, weich letzerer auf ihre Richtigkeit zu prüfen hat; er macht dann die Schlußrechnung darüber auf und läßt sich von dem betressenden Seemann den Richtigbesund durch Unterschrift beschienen. Ist dieses geschehen, so giebt er den Betressenden eine Fahrstarte, sowie eine für die Reise angemessen Summe zur Bestreitung der Zehresten und forzt nun dafür, daß der Seemann die Kahrosegenenkeit, welche ihn der Deimath aussühren soll. Fahrgelegenheit, welche ihn ber heimath zuführen soll, ohne weiteren Berzug benutt. Der von ber verdienten Henre verbleibende Rest wird koftenfrei durch die Bermittlung des Board of Trade an die aufgegebene Abreffe befordert und ber Seemann ift auf diefe Beife ficher, daß die Früchte feiner fcweren und gefahrvollen Arbeit ihm felbft und feinen Angehörigen gu Bute fommen. Zwang wird bei biefem eigenartigen "Schubinstem" natürlich nicht ausgeübt; es steht vielmehr in dem freien Willen des Einzelnen, die Einrichtung zu benuten; und fie mird gern benutt, wenn die Gelegenbeit dagu im rechten Augenblick geboten wirb. Denn die Crimps verstehen ihr Handwert; die Ankunft eines Schiffes ist für sie ein Freudenfest, und jeder Seumann, der dieser Elique ins Garn kommt, muß bluten, bis der letzte Pfennig in der Tasche des Gestundes ist, und bestehe Pfennig in der Tasche des Gestundes ist, und bestehe wiffen für Angle findels ift; und dabei wiffen fie schnell zu handeln. So berichtet der englische Consul in Dünkirchen dem Board of Trade über einen Fall, welcher dort in diesem Frühjahr vorkam: Ein abgemusterter Seemann, der eine Heuer von ca. 530 M. empfangen hatte, weigerte sich, basür eine Board of Trade-Anweisung an nehmen; am anderen Morgen nannte er von der Summe keinen Pfennig mehr sein Eigen; der ganze Berdienst einer neunmonatlichen Reise war in einer Nacht daraufgegangen. Eine Untersuchung seitens des englifchen Confuls, welcher ben Mann nun auf Roften bes Landes in die Seimath befordern mußte, ergab, bag ber leichtfinnige Mensch ichon vor zwei Jahren dag der leightlinige Meise und, merkwürdig genug -- von denselben Leuten ausgeptlindert worden war. Der Consul nahm die Sache auf und ließ durch die Behörden das Neft ausheben. Das Haupt der Bande, welches 15 Berfonen als Schlepper beschäftigte, erhielt eine Gefängnififtrafe von 12 Monaten, und ben übrigen Betheiligten murben bementsprechende Strafen gugetheilt. Der Seemann erlangte durch Urtheil des Gerichtshofes einen Schadenersat von ca. 800 M., so daß er annähernd auch den Berluft der früheren Sahre

Sind bie Ballons wieber wett machte und wohl nie wieber bie Sills humaner Einrichtungen von der hand weifen wird Die wenigsten derartigen Falle nehmen einen folg gunftigen Berlauf; die meisten kommen überham nicht ans Tageslicht, da fich der betrogene Janman nicht ans Lageslicht, da fia) der detrogene Sannia in der Regel refignirt in fein Schiekfal findet. Wielen beutschen Geeleuten mag es in ähnlicher Weiergeben, vielleicht dürfte es sich lohnen, wenn auch be und die maßgebenden Kreise dem englischen Beispe sogen und ahnliche Einrichtungen ins Leben rufe mürden.

* Sude, 14, August. Ju letter Beit find bi die Schweinepreise wieder bedeutend in die Gobe gangen. Während man noch vor einigen Wochen b Thiere mit M. 30-34 pro 100 Pfund Lebendgewid :ht entere mit M. 30—34 pro 100 sprinto Leventogenich verkaufte, werden jest bereits M. 42—45 bezahlt. Heu, welches während der Dürre mit M. 50 w. mehr pro 1000 Pfund bezahlt wurde, ist angesichte zu erhossenden guten zweiten Ernte bereits sehr in Preise gefallen und wird mit M. 30—35 zum Verkalt

geftellt.
Delmenhorft, 15. August. Bor Kurzem sich hier ein Berein gebilbet, der wegen seines winunftigen Zweckes wohl bald viele Nachahmung sind durfte, besonders in Fabrifftadten. Biele "fleine Leuf verschaffen fich einigen Rebenverdienft bamit, bag Koftgänger haben, ja, in den Straßen in der Na der Fabrifen ist wohl kann ein Haus, wo nicht bis 4 oder sogar 9 bis 10 Koftgänger vorhanden fin Die 4 oder jogar 9 bis 10 Koftgänger vorhanden sim Diese fremblämbischen Kostgänger (aus Böhme Mähren, Bolen, Oftpreußen, Oberschlessen, Khüringa., 22.) legen es nun zuweilen darauf an, die Kostgen um das Kostgeld zu prellen, indem sie, ohne de Schuld zu begleichen, einsach anderswo Logis nehma Diesem Mandver soll fortan aber ein Riegel vorgschoen werden, denn die Mitglieber des kürzlich gründeten Bereins verpflichten sich, keinen Kostadau gründeten Bereins verpflichten fich, feinen Koftgam wieder aufzunehmen, ber bei einem Mitgliede gewol hat und das Logis ohne vorherige Bezahlung verland, hat. — Bohl in keiner Stadt wird den Gartenfrühm son nachgeftellt wie hier. Rein Gartenbefiger, ber is Land an einem öffentlichen Wege liegen hat, darf me Rohl, Gurfen und andere leicht wegzuschaffende Gem bauen. Doch vorige Woche ift hier ein Fall paff der an Frechheit selbst in Delmenhorst seines Gleich fucht. Aus einem verschloffenen, mit einem anderthe bis zwei Meter hohen, dichten Buchenhagen umgeben Garten an der Mühlenstraße wurde der fammtli weiße Koht (Bustohl) im Ganzen etwa 50 bis Ropf, sowie alle Gurten geftohlen. Die Bolizei fahn

eifrigst auf die Diebe.

*Dibenburg, 17. August. Unser Erbgroßten fehrt dieser Tage von Schloß Lensahn hierher zum und begiebt sich am Montag ins Maniber. in Folge ber heeresverstärfung in Oldenburg nem gurichtende halbbataillon wird unserer Garnison zugel und hier kafernirt werden. Die Arbeiten gur richtung ber Rafernirung find bereits an mehrere hie

Tifchler vergeben. Salebeck, 16. Auguft. Der Arbeiter Friedt Ruft von Bredehorn war hier unweit ber Mühle Grasmahen beschäftigt. Als er nun seine St fcharfen wollte, glitt ber Senfenbaum, welcher keine Spihe hatte, aus und Ruft fiel in die Sem wobei er sich eine klassende Wunde im Oberschaft duzog. Die Leute, welche den Unfall bemerkt hatte wuschen zunächst die recht schlimme Wunde aus m

"Uch, ich werbe ihn empfangen, wenn er heute fommt, feinen Befuch ju machen. Und fommen muß ei ja aus Dautbarfeit, daß Bapa ihm feine gangen Studien bezahlt."

Gie fchellte.

3ch will Toilette machen."

Bwei leichte, geschickte Sande vollbrachten in dem furgen Beitraum einer Stunde ein mahres Bunderwerf. Die Zose war entzückt — so ruhig, so himmlisch ge-buldig war die gnädige Comtesse seit Langem nicht g-wesen. Aber nun durste sie auch mit ihrem Auspuh zufrieden fein, natürlich und zwanglos waren bie Locken und Tuffs bes vollen, buntlen haares ge-ordnet und ein liebenswürdiges Lächeln belohnte bie muhfame Arbeit. Die Bofe fühlte fich hochbeglückt.

Die Besuchsstunde mar längst vorüber, Gerhard war nicht gekommen. Was hatte das zu bedeuten ? Gerhard Bielleicht magte er es nicht mehr, das Schloß zu betreten? Sie aber wollte ihm zeigen, das sie den Sugendgespielen nicht vergessen hatte. Mit liebenswürdiger Herablaffung beschloß fie, ihn zu fich zu

rufen, fie durfte fich das erlauben. Wiederum ertonte die Glocke, die Zofe erschien. "Rosa, gehen Sie nach dem Forsthause hinten." ich laffe herrn Dr. Bouer um feinen Befuch bitten."
Run war ihr leichter ums herz. Alles Ungewiffe

Sie fette fich an bas Clavier, |pielte war ihr zuwider. grazios und ließ ihre munderbare Altftimme ertonen.

Sidonie besaß alle Anlagen, ein gefährliches Beib gu werden. Bon der Mutter hatte fie den ftolgen gur Ralte neigenden Sinn, vom Bater Die Entschlugfähigfeit gum rafchen Sandeln, ben zuweilen hervorbrechenben Edelmuth geerbt. In ihrer Erziehung war aber so viel gefehlt, daß Unliebenswürdigkeit den Grundzug ihres Charakters bildete und edle Regungen nur zu bald burch willfürliche Launen erftict wurden. Stolz und Sochmuth thaten ein übriges, fo daß der gute Rern, ber noch unberührt tief innen in ihrem Bergen ftectte, ebenfalls in Gefahr tam, von all ben falfchen Gefinnungen und Empfindungen vernichtet zu werden. Den einzigen Freund, bessen rettende Sand sich ihr bargeboten, hatte fie am vergangenen Abende zuruck-

Die Zofe kehrte zurück und aus dem besorgten Gessicht derkelben wurde es Sidonie sosort klar, daß sie eine unangenehme Nachricht zu hören bekommen werde, "It der Doctor krank?" rief sie dem Mädchen ents

gradige Comtesse."

"Was soll das heißen?"

"Nun, ich richtete Ihren Austrag aus und da Weise Geraf, "die Zeiten der Exclusivität sind da Weise Grantessen das bei der Grantessen Stind, bas ich sie in neinem Salon der plangen soll."

"Wer, liebes Kind," bedeutete sie in liebenswürde and Weise der Graf, "die Zeiten der Exclusivität sind w

fragte ber junge Herr, ob Sie frank seien? Als verneinte, sagte er, ich möge ihn meiner Hersche empsehlen, doch an Privatbesuchen mangele es il

leiber an Zeit."
"Se ist gut, geh'!" sagte sie mit erstickter Simungs soll ich davon deuken?" füsterte sie, als allein war. "Will er mit zeigen, daß er nicht weber dumme gunge von damals ist? Nun, ich wed ihm das entgelten laffen, er foll es bereuen."
Da Sidonie in ihrem Zimmer blieb und M

schon früh ausgeritten war, um mit Freunden weite Tour zu unternehmen, so fanden fich zum ftlick im kleinen Salon außer dem gräflichen Chen nur Lydia und Baron Klewiß zusammen. Der G theilte feiner Gettin noch furz die Ginzelheiten überstandenen Gefahr mit und fügte dann hingu:

"Cobald fich herr Billmar erholt hat, wird uns mit feinem Sohn einen Befuch machen,

nit jemein Sohn einen Bestach machen, numm liebenswirrbig auf, Eugenie, es sind gute Mensche "Ich begreife dich nicht," entgegnete die Gesche regt, "du sehest bein uns do theures Leben für W Leute, die uns nichts angehen, aufs Spiel und W langst dann noch, daß ich sie in meinem Salon b pfangen soll."

Verwundung gestorben. Er wur ein seine (N.) und hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern. (N.) Zever, 16. August. Diesen Morgen um 9 Uhr brach hier ein schweres Gewitter aus, das reichlich eine Stunde anhielt und gewaltige Waffermaffen brachte. Gegen 10 Uhr traf ein Blisschlag den Glodenthurm bei ber evangelischen Kirche, er gundete indessen glücklicherweise nicht. Giner der Kreuzbalken über den Gloden erhielt einen Riß, niehrere Sparren wurden gespalten, Schieferftucke vom Dach flogen bis nahe an die Kirche und indem der Strahl an dem Gebäude herablief, gertrummerte er unten Fenfterscheiben und eine nahe ber Thur ftehende Leiter, worauf er in ber Erbe verschwand. In Gillenftede murde bas Saus eines Raufmanns vom Blig entgundet, auch in Sande brannte ein Saus nieder. Einzelheiten fehlen Sande brannte ein Saus nieder. Einzelheiten fehlen noch. Der hiefige noch neue Glockenthurm, der fast ganz von hohen Baumen umgeben ift, mußte übrigens mit einem Bligarbeiter versehen werden.

Barele, 17. August. Seute Morgen wurde im Bareler Safen eine mannliche Leiche gefunden, welche als die eines Mannes wieder erfannt wurde, der bis jum Sonntag hier in Ebfens Gefellenvertehr als Raufmann Prenz aus Emden gewohnt hatte. Es fragt fich nun, ob biefer Name der richtige ift und ob und wo der Verstorbene noch Angehörige besitzt. Die Leiche besindet sich zur Zeit im Leichenhause auf dem Kirchhofe an der Oldenburger Straße hierfelbft. Sie ifi etwa 1,75 Meter groß und besonders ftart abgemagert. Die Saare find bunfel, an ben Schlafen bereits ergraut, bas Geficht ift bis auf einen blonden Schnurr bart rafirt. Befleidet war der Berftorbene mit einem wollenen und darüber einem leinenen Bemde, dunfler gestreifter Sofe, grauer Befte, ichwarzem Rod, einem Strohhut mit ichwarzem Band, Rragen, ichwarzem Shlips und Bugftiefeletten. Un Geld fand man 1,25 M. bei ihm. Nach dem Zuftande der Leiche zu uistheilen, scheint der Tod bereits vor zwei dis drei Tagen eingetreten zu sein. Der Umstand, daß die Bapiere, welche P. bei seinem Ausenthalt hierselbst noch befaß, nicht mehr bei ihm vorgefunden worden, er diefelben alfo jedenfalls, um nicht erfannt zu werben, vernichtet hat, spricht für die Annahme eines Selbst-mordes. Der Verstorbene war, wie bereits erwähnt, äußerst abgemagert und machte bei seinem hiesigen außerst abgemagert und innige Schwindsüchtigen oder Aufenthalt den Eindruck eines Schwindsüchtigen oder an einer schweren Krankheit Leidenden, Bielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, die etwaigen Angehörigen des Berftorbenen von dem traurigen Falle in Renntnig gu fegen. (Bem.)

Permischtes.

- Berlin, 16. Auguft. Die naheren Umftande, welche über bie gemeldeten drei Cholerafalle in Berlin bekannt werden, erscheinen darnach angethan, ber Meldung viel von ihrem beunruhigenden Character zu Gin Berichterftatter ichreibt : Es handelt fich um die polnischen Arbeiter Kynal und Garun und die umverehelichte Arbeiter Kynal und Garun und die umverehelichte Arbeiterin Mideralska, die Frankfurter Allee 136, bezw. Pallisaden- und Friedensstraße ge-treunt wohnten. Troßdem bestand eine Berbindung wischen die Vereinen die Mideralska ist eine trennt wohnten. Trobdem bestand eine Berbindung gwischen den drei Bersonen; Die Mideralska ift eine Stieffcwefter Knuals und Garun mar ihr Liebhaber.

brachten A. nach Westerstebe, wo er im dortigen Krankenhause aufgenommen wurde. — Nach einer weiteren Meldung ist Kust anderen Tages an der Gestellten und alle drei Personen davon gespermundung gestorben. Er war ein stelltsger Arbeiter und hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern. (N.)

*Tener 16 Mugust Niesen Warsen um den Konten und den Gestellte und den Konten und den Kenten davon gespermundung gestorben. Er war ein stelltsger Arbeiter und hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern. (N.)

*Tener 16 Mugust Niesen Warsen um den Konten vollständig ausgespermundung schore des Krankspermundungs ist der Gestellt und den konten davon gespermundung gestorben. Er war ein stellt gewesen sie Krankspermundung en kann von 87 in den konten und den konten u zuerft und ftarb bereits am 5 b. Mts., Rachmittags. In dem bacteriologischen Inftitut obducirte Dr. Zentsböfer im Beisein von sechs anderen Aeraten die Leiche und constatirte den Kommabacillus. Der Leichnam Der Leichnam wurde unter den größten Borfichtsmaßregeln in Friebrichsfelde beerdigt. Alle Berfonen, Die mit bem Tobten in Berührung gefommen waren, wurden desin-Coben in Beringtung gernner in der Charité drei Tage beobachtet. Man theilt mit, daß sowohl Kynal, als beschachtet. Dr. Schmuk gestarrt haben. Dr. auch beffen Frau vor Schmut geftarrt haben. Dr. Benthofer hat auch ber Lebensweise Rynals nachgeforscht, und es ergab sich, daß Kynal in der Nacht vor seinem Tode Buttermilch mit einer zerlegten roben Gurke genossen hat, wozu er Schnaps trank. Nach bem Tobe Kynals erkrankten die Mideralska und Garun, die sofort nach dem Krankenhause am Friedrichshain gesofort nach dem Krankenhause am Friedrichshain gebracht wurden. Sier ist die Erstere der Krankseit gestern gleichfalls erlegen. Die Ehefrau Kynal ist diet gestern gebieben. Dis heute Mittag war amtlich sein weiterer Cholerafall zur Kenntniß gelangt.

— Berlin, 17. August. Auf einem Colzplat an dem Tempelhofer Ufer brach heute Vormittag eine Feuersbrunst ans, wobei durch eine einstürzende Mauer drei Feuerwehrleute und ein Eivilist schwer verwundet wurden. Die Lästschabeiten dauern nach fort

vei Feuerwehrleute und ein Civilit jamer verwander wurden. Die Löscharbeiten dauern noch sort. — Rordhausen, 17. August. Der "Nord-häuser Courier" meldet, daß ein hiefiges Ehepaar unter dem Berdacht der Ermordung seiner vier Kinder und seines Baters verhaftet worden ist. — Brandunglick. Die Asphalts und Carbolineum-Fabrit von A. B. Andernach in Beuel am Rhein wurde non einem Brandunglick betrossen. Elücklicherwurde von einem Brandungluck betroffen. weise herrichte gerade Windfille. Juch bekänmste die Feuerwehr sehr energisch das Feuer, so daß dasselbe nicht weiter um sich griff. Betriebsstörungen der Fa-brit fanden in Folge dessen nicht statt, die Fabrikation fonnte vielmehr in vollem Umfange aufrecht erhalten

- St. Andreasberg. Am vergangenen Sonnabend ftarb hier ein Rind bes S.fchen Ebe-Die Bolizeibehörde hatte Grund, angunehmen, paares. daß daffelbe feines natürlichen Todes geftorben var und wurde begigalb bie kleine Leiche josort polizeilich beschlagnahmt. Nachdem man am Dienstag die Leiche seeirt und es sich herausgestellt hatte, daß das Rind feines natürlichen Todes gestorben fein fonnte, sondern allmählich verhungert war, wurde das faubere Chepaar verhaftet. Eine Bolksmenge hatte fich angesammelt, die die Berhafteten bis zum Gefängnich unter Schimpfreden verfolgte. Es soll überhaupt schon das vierte oder fünfte Kind dieser Leute unter verdächtigen Erscheinungen plöhlich gestorben sein.

— Eine niedliche Geschichte wird von

— Eine niedliche Gelchichte wird bon dem großen französischen Käsehandler Charles Gervais erzählt, der fürzlich in Baris gestorben ist. Derfelbe hatte io gut wie gar keine Schulbildung genosen. Im letzten Jahre trat er als Candidat für einen Munizipalposten auf und ein Journalist in Rouen hatte für ihn eine Rede aufgefest, die er ablesen sollte. "Ms Candidat für diesen wichtigen Losten, Komma", hub er an, "Ihre Binsche vollständig würdigend, Komma, bitte ich um Ihre Stimme, Punktum." Der

su halten habe.

— (Gin oft verheiratheter Mann.) Der Farmer William Warren in Tennessee, ein Mann von 87 Jahren, hat gegen seine Frau die Chescheidungsklage eingereicht. Warren, der trotz seines hohen Alters noch sehr rüstig ist, war nicht weniger als elf Mal verheirathet; zehn seiner Frauen starben im Laufe der Zeit. 28 seiner Kinder von den Frauen sind am Leben, wonnen des sinaste 19 Jahre zöhlt. Seine sehice Krau wovon das jüngste 19 Jahre zählt. Seine jetige Frau ehelichte er vor drei Jahren. Sie ist 40 Jahre alt.

ehelichte er vor drei Jahren. Sie ift 40 Jahre alt. — (Beseitigung der Wespenplage.) Um der in diesem Jahre besonders lästigen Wespenplage wirksam zu begequen, empfiehlt es sich, eine Augahl Rlaschen aufzustellen, die zu etwa 1/2 mit Spruptöfung, Rübenslaftrückständen ze. gefüllt sind, In kurzer Zeit wird man darin ein ganzes Bolf Wespen gesaugen haben und dieselben vertilgen können.

Renefte Rachrichten.

Berlin, 17. August. Die Deutsche Bank theilt mit, daß die Anmeldungen von Bonds der vier Northern Pacific Mortgages zahlreich eingelaufen; sobald ein Ueberblick gewonnen sein werde, sollen die Besiger jeder der vier Kategorien einberusen und benstehen norgeschlagen, werden für ide Lategorie ein

Besither jeder der vier Kategorien einberufen und denselben vorgeschlagen werden, für jede Kategorie ein selbstständiges Comitee zu wählen.

* Le m ber g, 17. August. In dem Bezirke Nadworna sanden gestern 7 neue Erfrankungen und 11 Todesställe an Cholera statt.

* Paris, 17. August. Auß Augue Mertes (Arrondisssent Kimes) werden Zusammenstöße zwischen iranzösischen und italienischen Arbeitern gemeldet, wosteil O Bersonen verwundet wurden. Die Magazine sind geschlossen, Arbeitermengen durchziehen mit Sidken kemokinet die Stroken. Abeuds wurden neue Rubepenglingen, Arbeiterinkungen betraffen im Inder bewaffnet die Straßen. Abends wurden neue Ruhe-ftörungen befürchtet. Die Gensdarmerie ist verstärkt. * Nach Ankunft der Truppen wurde die Ordnung wieder hergestellt. Die italienischen Arbeiter, welche

fich formlich verbarrifabirt hatten, murden gum Bahnhofe geleitet, um nach Marfeile zu fahren; andere Italiener sind aufs Land geflüchtet. Bermuthlich liegen noch mehrere Todte und Berwundete in den Stimpfen. Die Truppen bivoaquiren für den Fall neuer Unruhen. Alle Getödteten und Berwundeten find Italiener. 20ndon, 18. August. Die Arbeit wurde in

Mondon, 18. August. Die Arveit wurde in Cumberland nach einer 10^{0} lgigen Lohnerhöhung wieder aufgenommen; einige Grubenbestiger in Bales gewähren eine 20^{0} lgige Lohnerhöhung. Die Grubenarbeiter in Durham beschlossen, in den Ausstand nicht einzutreten, und handelten, wie die Grubenarbeiter in Northeumberland, gegen den Rath des nationalen Bundes.

* Ein ein nati, 18. Anguft. Die Standard Bahmwagenban-Gefellichaft fallirte. Die Baffiven bestragen 700,000 und bie unrealifirbaren Activen

1,200,000 \$.

"Rew" 2) orf, 18. August. Die Stahlsabrik
Oliver in Pittsburg fallirte. Das Fallissement wird
dem Zustande des Geldmarktes und dem Mangel an Beitellungen zugeschrieben.

Walferstand der Wefer an der großen Brucke. Bremen, 17. Aug., Morgens 8 Uhr, 0,80 m unter Rull.

über, die Billmars fint gudem freie, vermögende Leute wie wir."

"Du weißt, Thilo, ich fann mich in deine Unfichten, die fich feit einigen Sahren jo fehr geandert haben, nicht finden, ebenso wenig begreife und anerkenne ich Bas thut der Reichthum Diefer Leute; mahren Adel ber Befinnung findeft du nur unter deinesgleichen.

Heinit schwieg, er wußte, daß ein Wortfrieg mit seiner Gattin nur mit einer Niederlage seinerseits enden könnte. Auch war ihm ein solches Gespräch in Gegenwart ber Jüngeren peinlich.

Die Rathe läßt dich grußen," wandte er fich

"Danke, Onkelchen, das arme Madden hat gewiß auch keine Nachtrube gehabt, ich kann mir vorftellen, wie sie für alles forgte."

Sie reichte bem Baron die Sahne.

"Darf ich ?"

"Darf in e"
"D. Comtesse, Sie machen mich glücklich!"
"T hielt ihr die Mokkaschaue entgegen. Lydia gab reichlich Sahne zum Kassee und brach dann in ein Lachen aus, das mit einer kleinen Portion Bosheit

"Gewonnen Bielliebchen !" rief fie.

Riemit fat fein Gegenüber verdutt an, schlug fich argerlich mit der flachen hand vor die Stirn und rief :

Sabe ich mich doch überrumpeln laffen!"

Alle lachten, der Baron stimmte schließlich mit ein und sagte dann, der jungen Dame die Hand kuffend, in schmachtendem Tone :

"Gnädiges Fräulein weiden mir nun die Ehre er-weisen, einen Wunsch zu äußern." "Gewiß, ich werde meinen Sieg ausnutzen," ent-gegnete Lydia launig, "aber lassen Sie mir Zeit zum

Der Graf erhob fich. Die Bormittagsftunden pflegte er in seinem Arbeitszimmer zu verbringen. Heute follten fie einer kurzen Rube gewidmet fein. Auch die

Comtesse schicke fich an, hinauszugehen. "Ich werde Käthichen einen kurzen Besuch machen" wandte sie sich an ihre Tante.

wandte sie sich an ihre Tante.

"Nein, das wirst du nicht thun!" entgegnete diese beftig. "Nicht genug, daß ich mir gefallen lassen nuß, dieses Mondicheingesicht" — sie meinte damit Käthe Bauer — "durch deine kindssche Laume in meinem Haufe sehen zu müssen. — du wirst nun dem die Krone autsetzen und in das Forsthaus gehen, wo sich zwei fremde Männer besinden, von denen man nur weiß, daß der eine in der dritten Etage des Grandsdotels logirte. Mach mich nicht böse, Lydia".

"Das hättest du mir freundlicher saaen können.

Tante!"

"Entschuldige meine Gereiztheit," fagte fie leichthin, "aber feit geftern häuft fich fo viel des Unangenehmen in meinem Saufe, daß man feine Ruhe ichon einmal verlieren fann."

Mis fie fich mit Klewit allein befand, bemerkte fie

au bem Baron :

"Es war nicht so bose von mir gemeint, aber es schadet auch nicht, daß Lydia einmal etwas in ihre Schranken zurückgewiesen wurde, ihr Herz ist immer nahe daran, durchzugeben."

"Nur mir gegenüber nicht," seufzte Klewiß, "für mich scheint die Abneigung unbesiegbar zu sein, ich bin noch feinen Schritt naber gu bem Bergen meiner Ungebeteten gelangt."

"Das ift etwas anderes," antwortete Gräfin Eugenie raich, "Sie können doch nicht erwarten, daß meine Nichte auch Ihnen entgegenkommt."

Baron Rlewit fab fie verblufft an. "Sie burfen mein Bort nicht falich beuten, Baron. Lydia ift eine poetische Natur, fie will nicht im Sturme erobert, fie will umworben jein."

"Aber werbe ich nicht mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln? Bin ich nicht grenzenlos aufmerktels logirte. Mach mich nicht bose, Lydia". fam, müßte ihr nicht mein ganzes Wesen verrathen, "Das hättest du mir freundlicher sagen können, wie sehr ich sie liebe?"

Nachbem bie Neuwahl von Abgeordneten jum Landtage des Großherzogthums ausgeschrieben, und bemgemäß und nach den näheren Bestimmungen des Wahlgesetes bom 21. Juli 1868 die Lifte der ftimmberechtigten Urwähler der politischen Stadts Gemeinde Elssleth aufgestellt worden, ist dieselbe nach Art. 17. S. 1. des Wahl-gesehes auf der Tage, und zwar am 4., 5. und 6. September d. 3. dei A., 5. und 6. September d. 3. dei bem Stadtrechnungsführer Fels zu Els-fleth zur Einficht ber Betheiligten ausgelegt.

Einwendungen gegen die Richtigkeit biefer Lifte find innerhalb ber gedachten

brei Tage bei bem Unterzeichneten einzubringen und, soweit nöthig, zu begründen. Nach Absauf der oben gedachten drei Tage und Erledigung der etwa erhobenen Einwendungen gegen die Richtigkeit derfelben wird die Liste für richtig erklärt und sind dann weitere Einwendungen gegen diefelbe nicht mehr gulaffig, vielmehr ist jemand nur dann, wenn er in dieser Liste aufgeführt ist, stimmberechtigt. Elssleth, den 18. August 1893.

Der Stadtmagiftrat. Ranzelmeyer.

Berkauf

einer

Hausmannsttelle.

Elsfleth. Die zu Edfleth belegene, bon ber berftorbenen Chefrau E. G. Schröder, Anna geb. Glopftein zu Balsper nachgelaffene Sausmanusftelle foll mit Antritt auf nachften Berbft bezw. Mai 1894 öffentlich meiftbietend verfauft werden. Die Landereien haben eine Größe von

20,0823 ha ober reichlich 44 Juck n. D.; der Grundfteuer-Reinertrag beträgt 711 M. 88 &. Die Gebaube befinden fich in einem guten Stande.
Dererste Berkaufstermin findet ftatt am

Montag, den 21. August d. I., Vormittags 10 Uhr,

im hiefigen Umtsgerichtsgebaude und ersuche ichdie Raufliebhaber,schon in diesem Termin zu erscheinen, da schon in biesem Termine bei hinreichenbem Gebot ber Zufchlag ertheilt werben fann.

W. Gräper, Rechnung sfteller.

Eugenie begegnete erstaunt seinem lauernden Blide. "Mit diefer Befürchtung qualen Sie fich gang un-

nöthig, lieber Baron," sagte fie bestimmt. "Lydia ift ein vollständiges Kind. Sie ahnt wohl, daß ihr hier

Ihre Nichte, ich kann nicht mehr ohne fie leben."

und alle übrigen Sprechfehler beseitigt F. Müller, Bremen, am Barthot 3 (in der Rabe der Schwachhaufer Chausseund Parkstraße). Rähere Auskunft ertheile ich am Sonntag, ben 27. Auguft, v. 8-1 Uhr.

fragte der Baron.

Wertige kaadvalrone

Central-Cal. 12 und 16

E. C. Hayen.

Grosse Pferdeverloosung zu Baden-Baden. Gewinne im Werthe von Das Loos nur Mk.

180,000 Hark Haupttreffer 20,000 Mk. 11 Loose LOOSE à 1 Mark für 10 Mf

10 Mk. 28 Loofe f. 25 Wt., Borton Nife 20 B vers. F. A. Schrader, Haupt-Debit, fjannover, Gr. Packhofstr. 29.

Stollwerck's

Atelier für Zahntechnik.

Sprechftunden täglich.

M. Rleiber, Steinftr. 41.

Berlin

1 Tr.

Special-Arzt / Kronen-Strasse M. 2 Dr. Meyer

heilt Sophisis u. Mannesschwäche, Weistug u. Sautkrankh. n. saugjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3—4 Fagen; veraltete u. verzweif. Fälleebenf. in sehr kurzer Zeit. Aur v. 12—2, 6—7, (auch Sonntags). Auswärt, mit gleichem Erfolge brieft. u.

Cacao.

im Hotel "Fürft Bismarch Bahnarat Niemeyer.

Lilienmilchseife

Jeden Dienstag Mittags von 12 in bis Abends 8 Uhr, Sprechstunden

Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a, N Aelteste allein ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz, Volkommen neutral mit Boraxmilchgeha und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarte blendeudweissen Teints unerlässlich. Beste Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 Pf. in der Apotheke zu Elsfleth.

Visiten=& Bratulations=Karten, Briefbogen und Briefumschläge mit Firma, sowie alle sonstige Drucksachen liefert billigft die Buchdruckerei von L. Zirk.

Tapeten!

Mir perfenden Naturell = Tapeten . von 10 Pfg. an Glanz-Tapeten . . . " 30 " 20 Gold-Tapeten .

in ben großartig schönften neuen Muften, nur schweren Papieren und gutem Drud Gebrüder Ziegler,

Minden in Westsalen.
Zebermann kann sich von der außerge in wöhnlichen Billigkeit der Tapeten leich alei überzeugen, da Musterkarten franko au w Bunfch überall bin verfenden

Vienen bei Elsfleth. Am Sonntag, den 20. Aug.

wozu freundlichft einladet D. Bruns. Entree 50 &, mofür Getränke verabreid

Todes-Unzeige. Gleffeth, den 16. August 1893. Seute ftarb nach schwerer Krankheit mein lieber, theurer Mann und unfer guter Bater, ber Dberfteuermann

Oskar Trappen, in seinem 39. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe

Cophie Trappen geb. Schröder, nebst Rinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. August, Nachmittags 31/2

Angef. n. abgeg. Schiffe. Bremerhaven, 17. Ang. Coriolaans, Götting Ran

off St. Helena, 1. Mug.

Rangoo Montre

School.

Wenn jest boch Kathchen fame!" bachte fie Und als fei ihr Bunich erhört, famen leife Schritte näher. Aber es waren die eines Mannes. Sie schaufe verwundert auf und stieß dann einen leichten Schrei aus. Auch Kurt, den der Doctor auf ein halbes Stündchen in den Wald geschickt hatte, schien seinen Augen nicht zu trauen.

Die Comtesse fand zuerst Worte. "Welche Fügung!" rief sie. — "Sind Sie viel-3t der Sohn des Mannes, welchem mein Onkel

ein vollständiges Kind. Sie ahnt wohl, das ihr sier zum ersten Male eine ernste Bewerdung entgegentritt und nicht eine vorübergehende Huldigung. Daß sie infolgedessen zuweilen befangen ist, Ihnen gegenüber in sich zurückgezogen, das durften Sie sich eher zu Ihren Sunsten, als ins Gegentheit auslegen."
"Ich danke Ihnen aus vollem Herzen, gnädigste Gräfin, ich schöpfe wieder Muth, der ich schon geradezu verzweiselt war. Es sei, wie Sie mir rathen, ich werde der Comtesse Seit, wie Sie mir rathen, ich werde der Comtesse Seit lassen. Aber besitzen muß ich werde der Siche ich kann nicht mehr ohne sie leben." das Leben gerettet hat ?"
"Allerdings," sagte Kurt, "Allerdings," fagte Rurt, "nur dem Edelmuthe bes Grafen habe ich es zu danken, bag ich meinen

Bater noch befige."
"Ich freue mich von Herzen, Sie wiederzusehen "Kurt Wilmar ift mein Name."
"Comtesse Lydia von Wenden," sagte fie leise.

sie hatte weinen mogen. Wie wenig paßte fie zu biefen Menschen, die nur von Vorurtheilen und Launen pfinde, Sie wieder begrüßen zu dürfen. Doch Sie regiert wurden. Der einzige, dem sie sich hatte anver- leben hier und, Monate lang bin ich Ihnen nahe ge-

Redaction, Druck und Verlag von E. Birt.

Itagen viel. Erst feit einer Woche befinden Sie sich jungen viel. Erst feit einer Woche befinden Sie sich jungen viel. Erst sie vers langen viel. Erst sie eine Woche besinden Sie sich jungen viel. Erst sie eine Woche besinden Sie sich des herz geines jungen Mädchens zu gewinnen."

"Sind Sie wirklich überzeugt, Frau Gräfin, daß deine Knolpen ihr sehnstüchtig entgegenlugten, was herz dem Knolpen och vollkommen frei ist?"

kan der Stere Comtesse noch vollkommen frei ist?"

kan der Stere Knolpen ihr sehnstüchtig entgegenlugten, was der Comtesse noch vollkommen frei ist?"

kan der Stere Knolpen ihr sehnstüchtig entgegenlugten, was der Comtesse noch vollkommen frei ist?"

kan der Stere Knolpen ihr sehnstücht von Hollunderbüschen umgen der Knolpen ihr sehnstweit von Hollunderbüschen umgen der Geschenheit von Hollunderbüschen umgen der Geschenheit von Hollunderbüschen umgen ihr sehnstweit von Hollunderbüschen umgen ihr sehnstweit von Hollunderbüschen umgen der Geschenheit von Hollunderbüschen umgen der Wille knach von Hollunderbüschen umgen der Geschenheit von Geschenh fie fort : "Wie geht es Ihrem Bater, hat er fid

schon von der entfestlichen Begebenheit erholt?"
"Leider nein, es wird ihn ein heftiges Fieler ereilen, aber ich hoffe zu Gott, daß er es überstehn und genefen wird."

Gine fleine Paufe trat ein.

"Ich war geftern Abend auch auf ber Brandftatt wir fahen uns nicht," begann Lydia wieder die Unter

Sie waren in Begleitung eines jungen herrn Sie nickte.

Sie nickte.
"So habe ich Sie bemerkt, doch vermochte ich 3k Gesicht nicht zu erkennen, auch nahm mich die Sommun meinen Vater zu sehr in Auspruch. Wir konnen wicht glücklich genug schägen, von ten Försteilenten aufgenommen zu fein; die Familie überdietet fain Liebe und Ausmerksamkeiten gegen den Patienten.
"Käthchen, die Tochter des Försters, ist meine beternndin. Wir sind zusammen aufgewachsen mischen uns tägtich."

(Fortsetzung folgt.)



Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz=3 Pfennig=1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

